

RANDBEMERKUNG



Brigitte Lassmann-Moser über den Wahlkampf und das geplante EKZ.

Nur nicht hinhören...

Auch wenn es die ÖVP partout nicht will, wird das geplante Einkaufszentrum in der Gartenstraße zum Wahlkampfthema. Eingeläutet wurde die nach einer „Ruhephase“ wieder aufgeflamnte Diskussion darüber mit der Präsentation des Dokumentarfilms „Global Shopping Village“ in der Vorwoche im Zwettler Kino, dem sich eine lebhaftige Diskussion anschloss.

Und deren Tendenz richtete sich eindeutig gegen das Projekt. Das wiederum lag natürlich auch daran, dass wieder einmal kein offizieller Vertreter der Gemeinde-ÖVP an der Veranstaltung teilnahm, was sogar Regisseurin Ulli Gladik sehr bedauerlich fand, „weil hier sehr viel Intransparenz herrscht“. Dadurch kamen halt wieder nur die Gegner zu Wort.

Natürlich ist es schade, dass keiner der Verantwortungsträger (und Befürworter) den Weg ins Kino gefunden hat. Vielleicht hätte das eine oder andere Bild, das eine oder andere Statement ein wenig zum Umdenken veranlasst, vielleicht wäre der eine oder andere Aspekt bewusster geworden. Aber anscheinend verschließt man sich nur zu gerne Argumenten, die gegen das Projekt sprechen.
b.lassmann@noen.at

HERR LEOPOLD



Die Erfahrung zahlt sich immer aus!

D'Kindergartenpädagogik-Schüler in Zwettl haben 1.300 Häubchen für den guten Zweck gestrickt. Wenn sie schon so viel Erfahrung mit Häubchen haben, werden s' einmal sicher ganz leicht unter d'Haube kommen.

Angestellte verdienen

Einkommensanalyse | Arbeiterkammerleiter Jürgen Binder b

Von René Denk

BEZIRK ZWETTL | Die Einkommensanalyse 2013 der Arbeiterkammer ist da: Die Bruttorealeinkommen (inflationbereinigt) sind im Bezirk um 0,74 Prozent gestiegen.

In die Statistik fallen nur die Löhne und Gehälter, die im Bezirk verdient wurden, Zwettler, die auspendeln sind hier nicht berücksichtigt. Arbeiterkammerleiter Jürgen Binder analysiert: „Es gibt im Bezirk einen eklatanten Unterschied zwischen dem Einkommen von Männern

und Frauen. Das Einkommen der Frauen beträgt bei uns 61,5 Prozent der Männer.“

Fraueneinkommen ist im Bezirk weitaus geringer

Warum? „In Zwettl gibt es weitaus weniger Industriebetriebe, als in den anderen Bezirken, vor allem in der Metallverarbeitung. Hier gibt es seit Jahren große Unterschiede. Unsere Firmen sind toll, aber es sind zu wenige. Dort gibt es für Frauen aber einkommensstärkere Vollarbeitsplätze“, meint Binder.

Die Kombination oft in der niedrigen Handelsbranche, dass sie oft auch arbeiten, wären habende Faktoren. Einkommensstatistiken zeigen, dass Männer eher selten in der Industrie arbeiten, während Frauen eher in der Dienstleistung arbeiten. Die Chance, in der Industrie zu arbeiten, ist für Frauen schlechter als für Männer.

Die Chance, in der Industrie zu arbeiten, ist für Frauen schlechter als für Männer. Die Chance, in der Industrie zu arbeiten, ist für Frauen schlechter als für Männer.

Einkommensanalyse der Arbeiterkammer Niederösterreich

Niederösterreich Median: 1.979 Euro; Frauen: 1.520 Euro; Männer: 2.298 Euro

